

Sektorenübergreifende Qualitätssicherung – welche Indikatoren sind valide?

ATO Tagung 2010 Onkologische Versorgung in interprofessionellen Netzwerken

Ulm, 13. November 2010

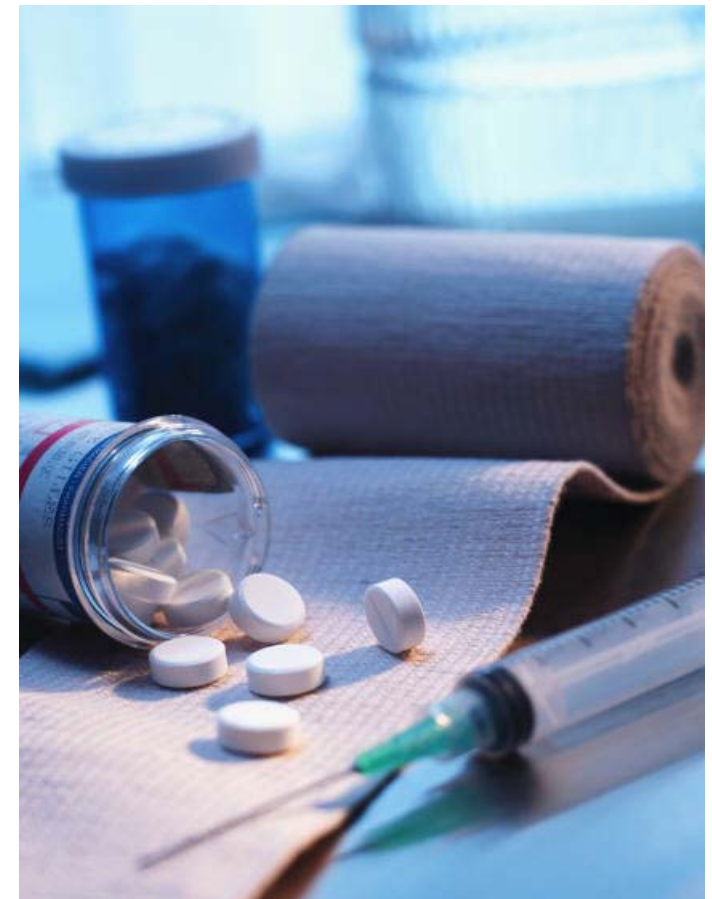
Karen Pottkämper

AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen, Göttingen, www.aqua-institut.de



Übersicht

- **Sektorenübergreifende Versorgung / Versorgung in Netzwerken**
- **Valide Qualitätsindikatoren**
- **Sektorenübergreifende Qualitätssicherung nach § 137a SGB V**
- **Beispiel: Kolorektales Karzinom**
- **Ausblick**

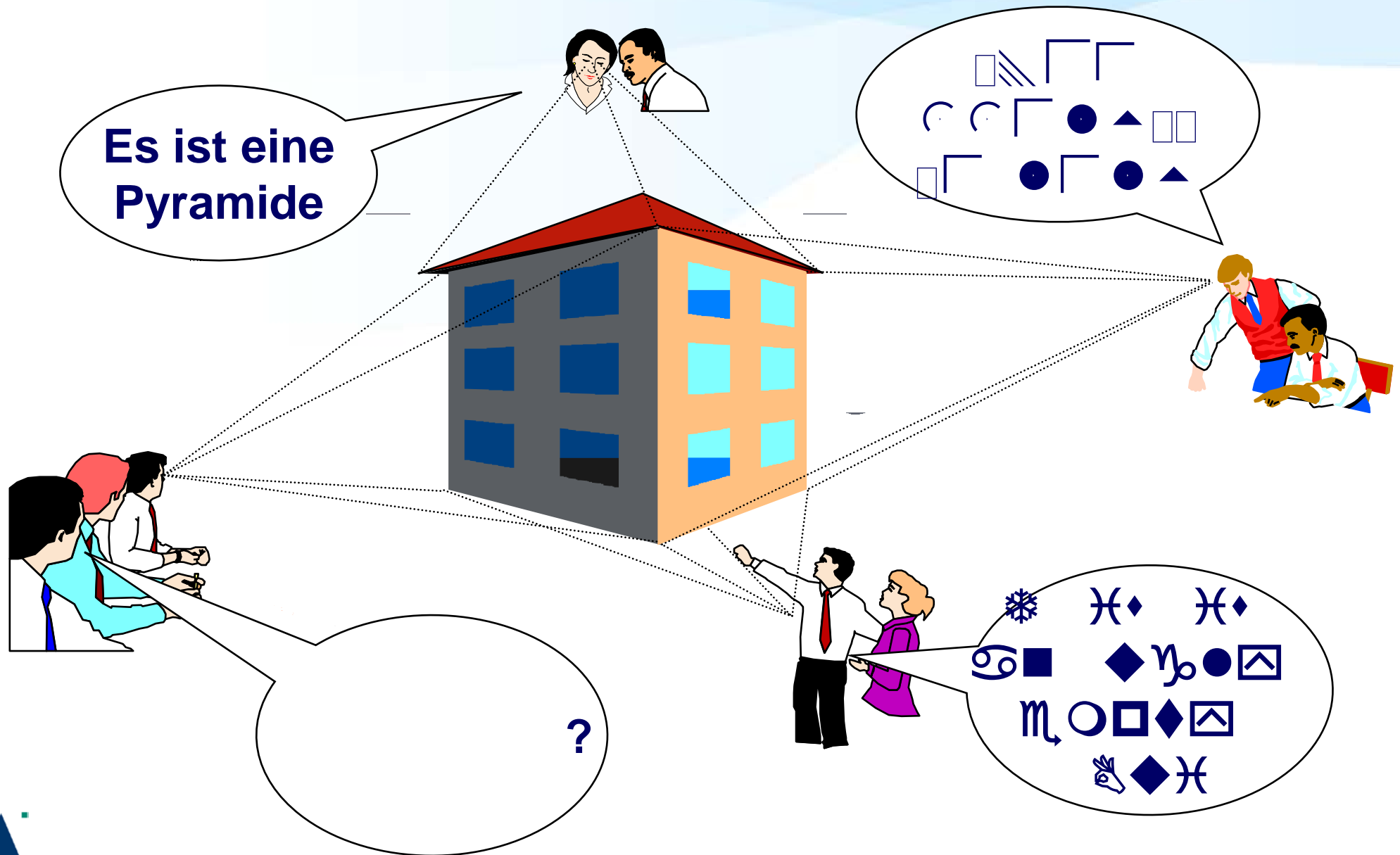


Barrieren gegenüber sektorenübergreifenden Versorgungskonzepten/ integrierte Versorgung

- „Attempts to realise integrated care systems often fail because the existing shared values and belief systems of the different disciplines and organisations involved are too powerful.“

H.van Linge 2004

Qualität: verschiedene Perspektiven und Werte



Ein umfassendes Qualitätsmodell ...

Leistungsfähigkeit des Gesundheitssystems*						
	Dimensionen der Leistungsfähigkeit					
Versorgungsbedarf ↓	Qualität			Zugang	Kosten/ Ausgaben	↑ Gerechtig- keit ↓
	Effektivität	Sicherheit	Patienten- orientierung	Koordination Zusammenarbeit		
gesund bleiben						
gesund werden						
mit einer Krankheit oder Behinderung leben						
das Lebensende bewältigen						
	← Effizienz →					

*Vereinfachte Darstellung nach: Arah OA, Wespert GP, Hurst J, Klazinga NS. A conceptual framework for the OECD Health Care Quality Indicators Project. Int J Qual Health Care 2006; 18 Suppl 1:5-13.

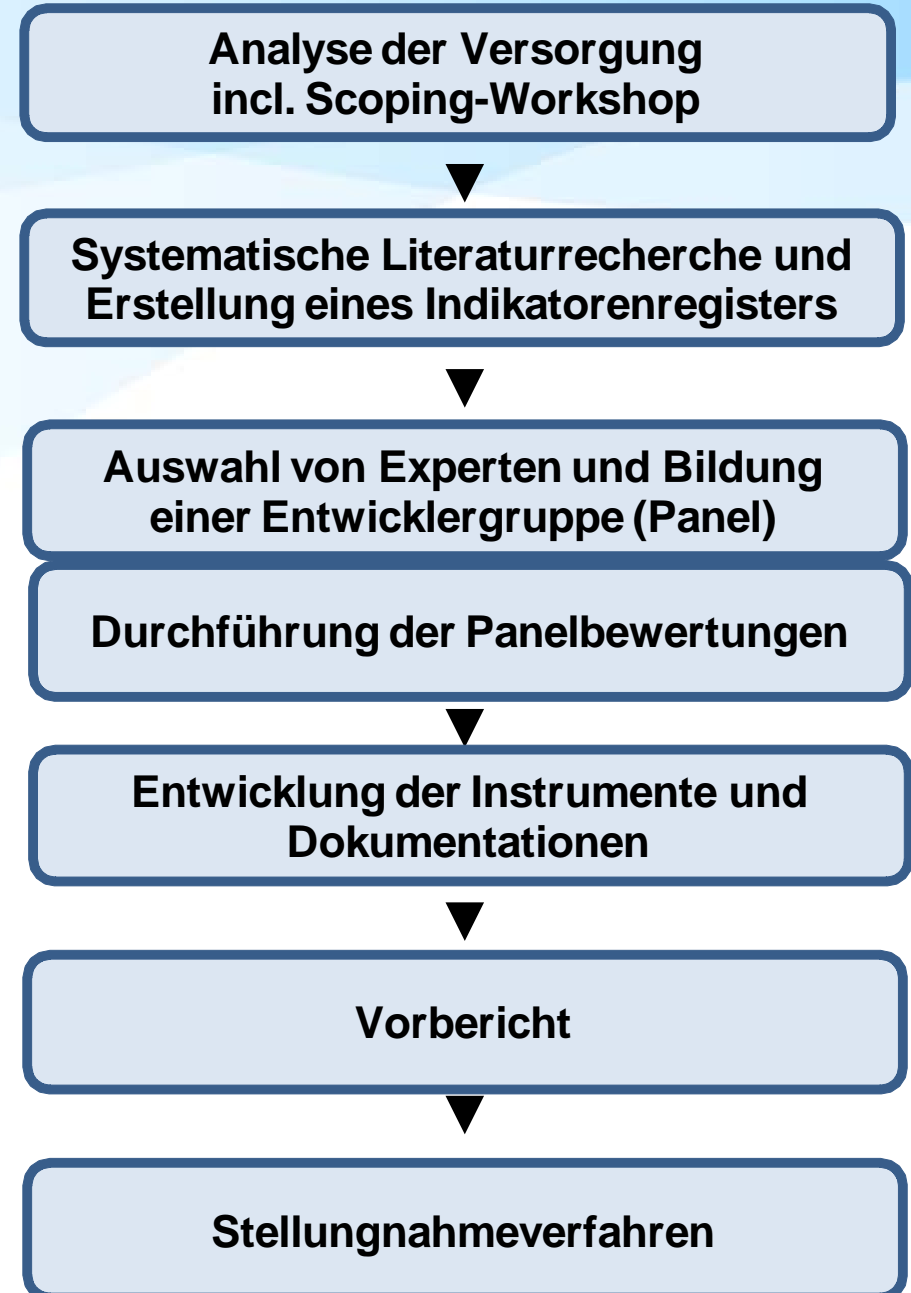
Valide Qualitätsindikatoren auch für Netzwerke

Qualitätstransparenz, valide Indikatoren und Daten,
Vertrauenswürdigkeit/Neutralität:

- Für internes Qualitätsmanagement und Controlling und für externe Vergleiche (Benchmarking)
(Perspektive der am Versorgungsprozeß Beteiligten: wie gut sind wir und wie gut sind andere Netzwerke?)
- Für die Öffentlichkeit
(Perspektive der Patienten: Bessere Versorgung durch Netzwerke?)



Wichtige Verfahrensschritte



Entwicklung von validen Qualitätsindikatoren: Beispiel Kolorektales Karzinom

▪ Scoping Workshop

- > 60 Fachexperten und Patientenvertreter
- „Radar“ der Qualität der Versorgung

▪ Umfassende systematische Literaturrecherche

- Titel und Abstract Screening: 4.971 Publikationen
- Volltext Screening: 943 Publikationen

▪ Panelverfahren

- Öffentliche Ausschreibung
- Sehr großes Interesse (86 Bewerbungen)
- 14 ExpertInnen (inkl. Patientenvertreter)

...Kolorektales Karzinom...

Durchführung des Panel (zur Anpassung und Auswahl von Indikatoren)

- **Start: 289 Indikatoren**
- **Ergebnis: 52 Indikatoren über die gesamte Versorgungskette**
 - Patienten-Perspektive
 - Koordination / Übergang zwischen den Sektoren
 - Strukturmerkmale
 - Chirurgische Behandlung, Pathologischer Befund Onkologie, Strahlentherapie
 - Follow-up, Nachbehandlung (inklusive Hausarzt)
- **Machbarkeitsstudie, Probebetrieb**
- **Umsetzung**

Beispiele von Qualitätsindikatoren

▪ Strukturqualität

- Vorhandensein eines interdisziplinären Tumorboard (bzw. analoge Einrichtung im ambulanten Bereich)

▪ Prozessqualität

- Patient wird im Tumorboard vorgestellt
- Vorhandensein und Inhalt eines präoperativen Koloskopieberichts
- Präoperative Bildgebung der Leber bei KRK-Patienten
- Präoperative Markierung der Stomalokalisation bei KRK-Operation
- KRK-Patienten mit mindestens 12 entfernten und histologisch aufgearbeiteten Lymphknoten
- Postoperative Erhebung und Dokumentation der Darm-, Blasen- und Sexualfunktion bei RK-Patienten

Beispiele ausgewählter Qualitätsindikatoren

- **Ergebnisqualität**
 - 30-Tage-Sterblichkeit nach Primäroperationen bei KRK
- **Patientensicherheit**
 - Antibiotikagabe prä-Op
- **Patientenperspektive**
 - Gemeinsame Entscheidungsfindung von Patienten und Ärzten zum therapeutischen Vorgehen
- **Area Indikator**
 - Anteil pT1-Karzinome bei KRK-Patienten in einer Region

Ausblick

1. **Entwicklung valider Qualitätsindikatoren auf Grundlage der AQUA Methoden**
2. **Technische und statistische Überprüfung der Daten**
3. **Überprüfung der Daten im Datenvalidierungsverfahren**
4. **Weiterentwicklung der Qualitätsindikatoren**

5. **Weiterentwicklung des derzeitigen Systems der externen stationären Qualitätssicherung**
z.B. Überprüfung der Indikatoren auf Geeignetheit für die öffentliche Berichterstattung

6. **Weitere Aufträge zur Entwicklung von Qualitätsindikatoren und Instrumenten für weitere Themen.**

www.sqg.de/themen/berichte

STARTSEITE

Themen

HINTERGRUND

ENTWICKLUNG

DATENSERVICE

AKTUELLES

LOGIN

Leistungsbereiche

Berichte

Bundesfachgruppen

Strukturierter Dialog

Datenvalidierung

Sie befinden sich: [Startseite](#) > [Themen](#) > [Berichte](#)

Berichte

Qualitätsreport 2009

Als fachlich unabhängige Institution ist das AQUA-Institut seit dem 01.01.2010 vom Gemeinsamen Bundesausschuss (G-BA) mit der Umsetzung der Qualitätssicherung beauftragt. In diesem Zusammenhang ist es nicht nur neue Mess- und Darstellungsverfahren zu entwickeln, sondern auch die bestehenden Bereiche zu betreuen.



§ 137a
SGB V

Qualitätsreport 2009

Hier können Sie den Qualitätsreport im PDF-Format herunterladen.

 [Qualitätsreport 2009](#)
(PDF; 8,1 MB)

 [Qualitätsreport 2009](#)
(ZIP/PDF; 4,6 MB)

Bestellung der Druckausgabe

Wir senden Ihnen gerne ein Druckexemplar kostenfrei zu.

[Zum Bestellformular](#)

Herzlichen Dank!

AQUA – Institut für angewandte
Qualitätsförderung und Forschung
im Gesundheitswesen GmbH

Maschmühlenweg 8–10
37073 Göttingen

Telefon: (+49) 0551 / 789 52 -0
Telefax: (+49) 0551 / 789 52-10

E-Mail: office@aqua-institut.de
Internet: www.aqua-institut.de

Kongress Vorankündigung:

18. Mai 2011

Qualität kennt keine Grenzen. *Transparenz und Verbesserung*

In der Stadthalle Göttingen

